

# Inhalt

---

## November

<i>Unterrichtsideen</i> . . . . .	3
Halloween . . . . .	5
Allerheiligen . . . . .	6
Friedhofsbesuch . . . . .	7
Die Zeit vergeht . . . . .	8
Der Tod ist nicht das Ende . . . . .	9
Día de los Muertos . . . . .	10
Sankt Martin . . . . .	11
Buß- und Bettag . . . . .	12
<b>Lösungen</b> . . . . .	13
<b>Literatur- und Linktipps</b> . . . . .	14

VORSCHAU



## Halloween

Am 31. Oktober verkleiden sich viele als gruselige Wesen, organisieren Partys oder ziehen von Haus zu Haus, um nach „Süßem oder Saurem“ zu fragen. Doch welche Bedeutung steckt eigentlich hinter Halloween?



### Die wichtigsten Fakten über „Halloween“:

Halloween wird am Abend des 31. Oktobers gefeiert. Das ist der Tag vor Allerheiligen, und daher stammt auch der Name. „Allerheiligen“ heißt auf englisch „All Saints“, der Abend davor „All Saints Eve“, daraus entstand später „All Hallowmas Eve“, was dann wiederum zu „Halloween“ wurde.

Halloween war schon vor vielen hundert Jahren bei den Kelten in Irland ein Grund zum Feiern. Der Sommer, und damit die helle, warme Jahreszeit, ist zu Ende, nun beginnen die dunklen Monate, und die Kelten glaubten, dass in dieser Zeit die Seelen der Toten die Erde besuchen. Daher sind die typischen Halloween-Verkleidungen auch ziemlich gruselig: Gespenster, Skelette, Hexen und Teufel.

Viele Kinder und ihre Eltern basteln zu Halloween eine Kürbislaterne. Ein Kürbis wird ausgehöhlt, ein Gesicht hineingeschnitzt und dann mit einer Kerze von innen beleuchtet. So ein Kürbisgesicht wird „Jack O’Lantern“ genannt und soll böse Geister fernhalten. Damit man das vom Aushöhlen übrig gebliebene Kürbisfleisch nicht wegwerfen muss, gibt es traditionell viele Rezepte mit Kürbis.



1. Wie findet ihr Halloween?
2. Sucht Gründe, warum Halloween in deutschsprachigen Ländern so beliebt ist.
3. Fertigt in der Klasse eine „Zeitungs-Extra-Ausgabe“ über „Halloween“ an: Bringt den Lesern die verschiedenen Aspekte von Halloween näher. Ihr könnt auch Umfragen (z. B.: „Was halten Sie von Halloween?“) und Comics erarbeiten. Infos über Halloween findet ihr über die üblichen Suchmaschinen im Internet. Kopiert anschließend die Zeitung, und verteilt sie an Interessierte.



## Allerheiligen

Der 1. November ist in der kath. Kirche allen Heiligen gewidmet. Dazu gehören aber nicht nur Menschen, die von der Kirche als offizielle „Heilige“ bezeichnet werden, sondern auch alle anderen verstorbenen Menschen, die ein vorbildliches Leben geführt haben. Heute ist Allerheiligen aber auch das Fest, an dem viele Menschen auf dem Friedhof die Gräber von ihren verstorbenen Verwandten besuchen.

### Steckbrief für mein Vorbild

Name: \_\_\_\_\_

\* geboren: \_\_\_\_\_ ggf. † gestorben: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Was ist bewundernswert:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Kennt ihr Menschen – von früher und heute –, die durch ihr Leben und ihre Taten Vorbilder für andere Menschen sein können? Das müssen nicht immer berühmte Personen sein. Erstellt einen Steckbrief von dieser Person! Stellt die Steckbriefe anschließend in der Klasse vor.



## Friedhofsbesuch

Besucht mit eurer Klasse einen Friedhof. Nehmt dieses Arbeitsblatt auf eurem Rundgang mit.



1. Achtet auf die Grabsteine! Was steht darauf geschrieben?  
Notiert 1–2 Sprüche, die ihr entdeckt und die euch besonders auffallen!

---

---

---

---



2. Welches Grab gefällt euch am besten? Beschreibt es mit Stichpunkten:

---

---

---

---



3. Vergleicht Gräber von früher mit solchen von heute – welche Unterschiede entdeckt ihr?

---

---

---

---



4. Wie fühlt ihr euch, wenn ihr auf dem Friedhof seid? Was geht euch durch den Kopf?

---

---

---

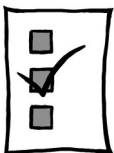
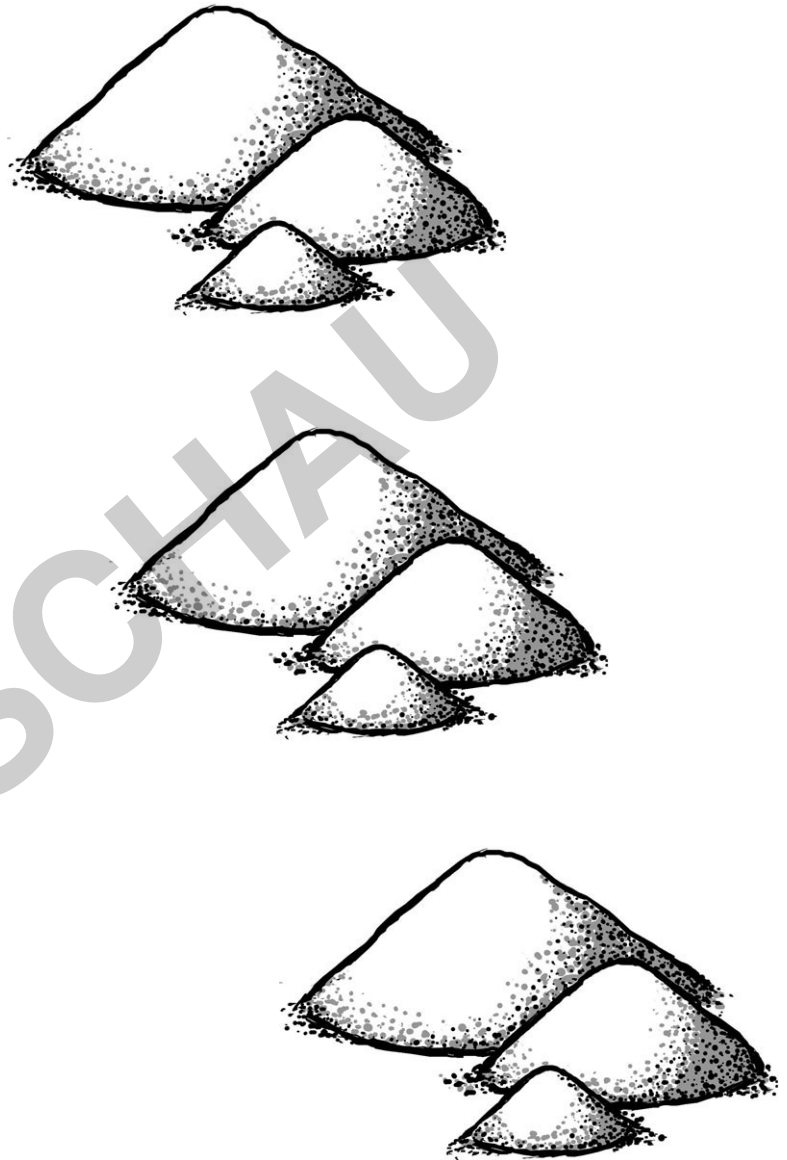
---

An Allerheiligen zünden viele Menschen an Gräbern von verstorbenen Verwandten und Freunden eine Kerze an. Zündet bei einem Grab, wo keine Kerze brennt, eine Kerze an!



## Die Zeit vergeht ...

Im Herbst, wenn die Bäume ihre Blätter verlieren, wird einem ganz deutlich bewusst: Die Lebenszeit von jedem Menschen ist begrenzt.



Welche Träume habt ihr? Was wollt ihr in eurem Leben noch alles machen, erleben, erreichen ...? Schreibt eure Ziele in die Sandhäufchen, und schneidet sie aus. Malt in der Klasse eine große Sanduhr auf ein Plakat, und klebt eure Träume in die obere Hälfte der Sanduhr. Schaut im Laufe des Schuljahres immer mal wieder auf die Sanduhr, und überprüft, ob ihr eure Ziele erreicht und euch ein paar Träume erfüllt habt.



## Der Tod ist nicht das Ende

Ein Menschenleben ist hier auf Erden begrenzt und geht irgendwann mit dem Tod zu Ende. Doch Christen glauben, dass nach dem Tod nicht alles vorbei ist. Christen glauben an ein Leben nach dem Tod.



Lk 24,1–36

### Das Evangelium nach Lukas, Kapitel 24

#### Die Botschaft der Engel im leeren Grab

<sup>1</sup>Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

<sup>2</sup>Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war;

<sup>3</sup>sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

<sup>4</sup>Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.

<sup>5</sup>Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? ...



Brief des Apostels Paulus an die Römer 6,3–11

### Der Brief an die Römer, Kapitel 6

#### Die Gemeinschaft der Getauften mit Christus

<sup>3</sup>wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

<sup>4</sup>Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. ...



1 Kor 15,21–22

### Der erste Brief an die Korinther, Kapitel 15

#### Die Auferweckung Christi und der Christen: 15,1–58

<sup>21</sup>Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

<sup>22</sup>Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden ...



1. Lest die Verse nochmal vollständig in der Bibel nach!
2. Verfasst weitere Sprüche, in denen die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, bzw. dass der Tod nicht das Ende ist, zum Ausdruck kommt.
3. Gestaltet Postkarten mit Motiven aus den obigen Bibelversen oder euren eigenen Sprüchen. Falls es mal einen Trauerfall in eurer Klasse oder in der Familie gibt, könnt ihr auf die Karten zurückgreifen.